

„Wenn ich wissen will, wo es in meinem Leben lang gehen soll, ist es zunächst hilfreich auf mein bisheriges Leben zurückzuschauen. Vieles von dem, was mich in der zurückliegenden Zeit geprägt hat, entscheidet über meine Zukunft mit.“

Jugendliche sind in Aufbruchstimmung. Suchen ihren eigenen Weg. Die Fülle von Angeboten aller Art zwingt Jugendliche, sich mit der Vielfalt heutiger Lebensmöglichkeiten auseinander zu setzen und in dieses oder jenes hineinzuschnuppern, um einmal zu einem begründeten eigenen Urteil zu gelangen. Manche wechseln überraschend schnell ihre Positionen und Ansichten. Gleichzeitig bringt sie genau das in ihrer Eigenständigkeit und hoffentlich auch in ihrer Eigenverantwortung Schritt für Schritt weiter.



Der Baustein leitet an, auf den bisherigen Lebensweg zurückzuschauen und bereits einen Blick in Zukunft zu werfen.

Profil Zeichnen:

Siehe Anleitung

Selbsteinschätzung:

Zuerst füllt jeder Firmling den Fragebogen (siehe Kopiervorlagen) aus, dann kann in der Gruppe darüber geredet werden.

ODER: Der Fragebogen wird zu zweit ausgefüllt, d.h. ein Firmling soll den anderen einschätzen, anschließend können die beiden darüber reden.

„Figur“ ausfüllen:

Das „Figur“ (siehe Kopiervorlagen) für alle kopieren (Einzelarbeit) oder auf ein großes Plakat zeichnen und dann von allen gemeinsam ausfüllen lassen (möglichst ohne Worte). Während die Firmlinge die Figur ausfüllen (beschriften, bemalen, mit Symbolen versehen...), kann man eine ruhige Musik auflegen. Wenn alle fertig sind, sollte das Plakat oder die einzelnen Kopien besprochen werden.

Labyrinth - Meditation:

Das Bild vom Labyrinth für alle kopieren. Als Einstieg kann man den Weg zur Mitte nachfahren, dann wird der folgende Text langsam vorgelesen, vielleicht mit leiser Musikuntermalung. An „besonderen“ Lebenswenden können die Firmlinge Symbole, die positive, sowie negative Ereignisse in ihrem Leben darstellen in ihren Lebensweg einzeichnen, die im anschließenden Austausch als „Hilfen“ dienen.



Highlight/tolle Erlebnisse/Menschen, mit denen mich viel verbindet



Wem vertraue ich? Wer führt mich?



Was belastet mich? Steine in meinem Leben?

Text zur Meditation:

Es gibt nur einen kleinen Einschluß ins Labyrinth. Wenn ich hineingehe, mich auf den Weg zur Mitte einlasse, geht es immer weiter. Manchmal bin ich der Mitte ganz nahe, dann führt mein Weg wieder nach außen, scheinbar weg vom Ziel. Aber wenn ich geduldig weitergehe, komme ich an. Es gibt keine Irrwege; scheinbare Umwege bringen mich doch vorwärts, ans Ziel. Ich bin unterwegs auf meinem Lebensweg...

Wohin will ich denn? Welches sind Lebensziele für mich, für die es sich zu leben lohnt?
Welches Ziel verfolge ich gerade jetzt? Was ist meine Mitte?

Zum Bild des Labyrinth:

Das Labyrinth ist ein Symbol des menschlichen Lebensweges: Solange wir offen im Fragen und Suchen bleiben, werden unsere Schritte immer um die Mitte unseres Lebens kreisen, auch wenn wir sie nicht sehen können.

Ein Labyrinth selbst zu bauen (Feuerlabyrinth, Steinlabyrinth, ...) wäre sicherlich ein Highlight einer jeden Vorbereitung.

⇒ Nähere Informationen dazu bei der Katholischen Jugend.

Gestaltungsvorschlag - Hallo Ich bin's

Ankommen:	Bewegungsspiel
Einstieg:	Gummibärchenspiel auf Mensch-Ärgere-Dich Spielfeld
Bearbeitung:	Gestaltung von Schattenprofilen; in die gezeichneten Profile werden die Fragen der „Figur“ hineingeschrieben;
Gegenwartsbezug:	jede/r bekommt ein Labyrinthblatt; bei ruhiger Musik malen die Firmlinge das Labyrinth aus - Impuls dazu: wie schaut meine Zukunft aus?
Abschluss:	Gebet

Ankommen:	Musikstück
Einstieg:	4 Ecken Spiel
Bearbeitung:	jede/r bekommt ein Labyrinthblatt; in das Labyrinth malen, schreiben die Kinder ihren Lebensweg (beginnend in der Mitte); ein Highlight; Was hat mich belastet; Wem kann ich vertrauen; Anschließend Austausch in der Gruppe;
Gegenwartsbezug:	Geschichte: „Jemand durchkreuzt meine Pläne“
Abschluss:	Lied

Ankommen:	Namensduell
Einstieg:	Geschichte: „Jemand durchkreuzt meine Pläne“
Bearbeitung:	1. Steckbriefblatt wird gestaltet; eventuell Fotos machen und ausdrucken (oder jede/r bringt Foto mit) 2. Figur ausfüllen bzw. ausmalen; anschließend Gespräch
Gegenwartsbezug:	In 2-er Gruppen „Wie bin Ich/bist Du?“
Abschluss:	Gummibärchenspiel

„JEMAND DURCHKREUZT MEINE PLÄNE“

Durch eine Oase ging ein finsterer Mann, Ben Sadok. Er war so gallig in seinem Charakter, dass er nichts Gesundes und Schönes sehen konnte, ohne es zu verderben. Am Rande der Oase stand ein junger Palmbaum im besten Wachstum. Der stach dem finsternen Mann in die Augen. Da nahm er einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten in die Krone. Mit einem bösen Lachen ging er nach dieser Heldentat weiter.

Die junge Palme schüttelte sich und bog sich und versuchte, die Last abzuschütteln. Vergebens. Zu fest saß der Stein in der Krone. Da krallte sich der Baum tiefer in den Boden und stemmte sich gegen die steinerne Last. Es senkte seine Wurzeln so tief, dass sie die verborgenen Wasseradern der Oase erreichten und stemmte den Stein so hoch, dass die Krone über jeden Schatten hinausreichte.

Nach Jahren kam Ben Sakok wieder, um sich an dem Krüppelbaum zu freuen, der er verdorben hatte. Er suchte vergebens. Da senkt die stolzeste Palme ihre Krone, zeigte den Stein und sagte: „Ben Sadok, ich muss dir danken, deine Last hat mich stark gemacht.“

Arbeiten mit der Geschichte:

Ben Sadok verkörpert das Böse. Die junge Palme steht für das Gute, das heranwächst und sich entfalten will, aber fortwährend gehindert wird.

Die junge Palme möchte ihre Last, die ihr der Böse auferlegt, abschütteln und sich frei entfalten können. Es gelingt nicht. Jeder hat eine Last, die aus dem Bösen stammt, zu tragen. Die junge Palme wehrt sich. Sie streckt sich nach oben und senkt ihre Wurzeln tief nach unten. Sonnenglut von oben und Wasser aus der Tiefe helfen dem Palmbaum trotz der Last oder gerade wegen der Last, eine königliche Palme zu werden.



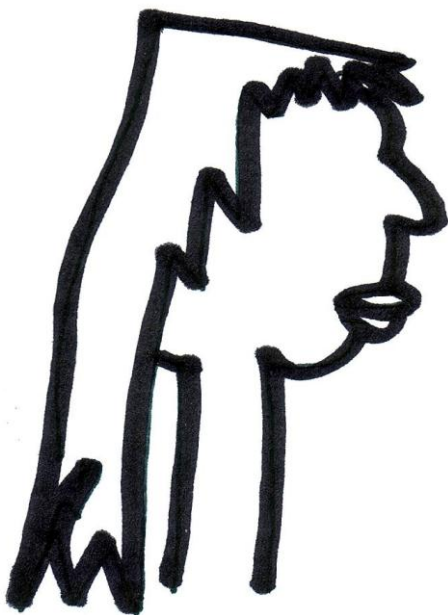
Hilfe von oben: Gottes Geist, Gnade, Liebe;

Hilfe von unten: eine gute Erziehung, gute Freunde, gute Gewohnheiten, das Gewissen;

Profil malen/zeichnen:

Vorbereitung: Plakate, dicke Stifte, Diaprojektor

Dabei wird für jede/n Teilnehmer/in ein Plakat benötigt, das man an die Wand/Tür etc. in Gesichts-/Oberkörperhöhe befestigt (mit Tixo am besten). Mit dem Diaprojektor oder einer starken Lampe beleuchtet man das Plakat und ein/e Teilnehmer/in stellt sich so vor das Plakat hin, dass sein/ihr Profil bzw. der Schatten davon gut am Plakat nachzuzeichnen ist, was ein/e andere/r Teilnehmer/in mit einem dicken Stift möglichst genau macht.



TIP

- (1) die Teilnehmer/innen in Zweiergruppen einzuteilen, sodass sie sich gegenseitig zeichnen dürfen oder
- (2) das Schattenprofil für alle Teilnehmer/innen nacheinander anfertigen; so kann es ein Gruppenerlebnis werden.

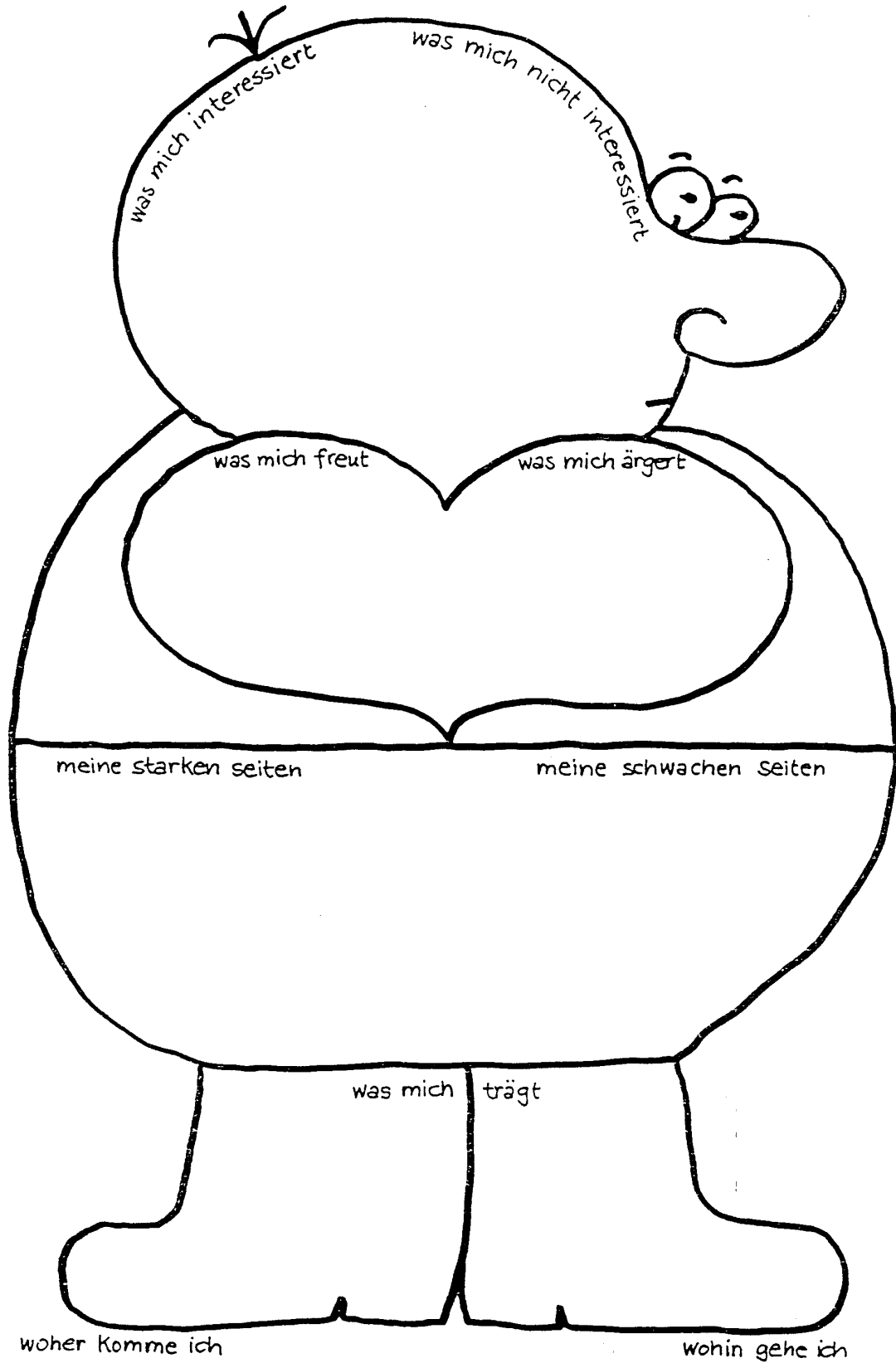
In Folge schreibt, malt, gestaltet, ...jede/r sein „Lebensprofil“ in die Zeichnung:

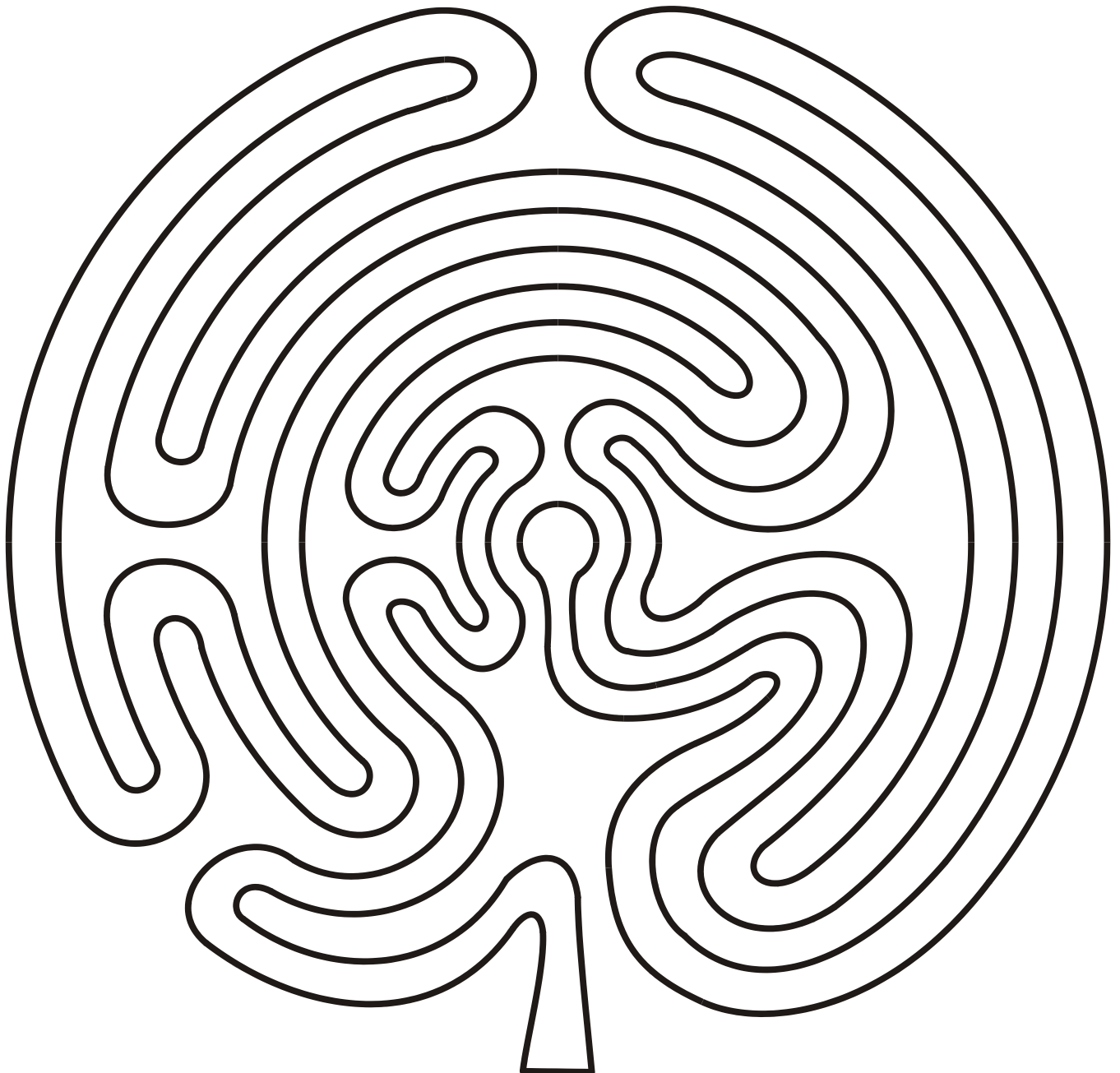


Impulsfragen:

- Was interessiert mich?
- Was langweilt mich?
- Was mich freut?
- Was mich ärgert?
- Meine starken Seiten?
- Woran kann ich an mir noch arbeiten?
- Wem vertraue ich?

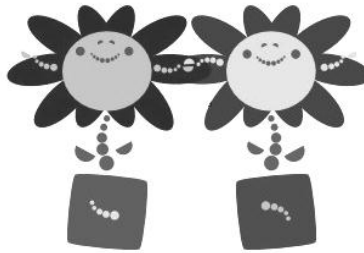
?	stimmt genau	stimmt	weiß nicht	stimmt so nicht	stimmt ganz und gar nicht
Ich gehe gern zur Schule.					
Zuhause bin ich hilfsbereit.					
Sport macht mir Spaß.					
Ab und zu kann ich auch zornig sein.					
Ich höre viel Musik.					
Gute Klamotten sind mir wichtig.					
Ich mache mich gerne über andere lustig.					
Meine Eltern verstehen mich.					
Ich glaube an Gott.					
Ich traue mich, anderen von mir zu erzählen.					
Ich bin eine humorvolle Person.					
Manchmal bin ich nicht ganz ehrlich.					
Auf mich kann man sich verlassen.					
Ich denke über die Zukunft nach.					
Beten ist für mich etwas Heilsames.					
Das Leben ist ein Hit.					





Wie bin ICH?

Wie sehe ich mich?

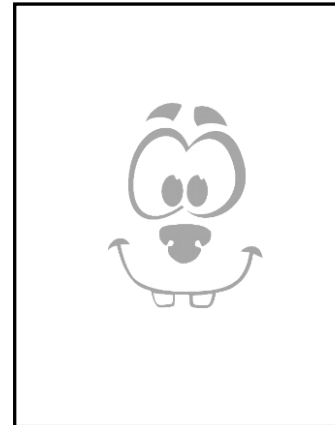


Wie bist DU?

Wie siehst du mich?

	still	
	angeberisch	
	vorlaut	
	beliebt	
	faul	
	ausgeglichen	
	sparsam	
	höflich	
	kritisch	
	stur	
	nachdenklich	
	eigensinnig	
	unlustig	
	religiös	
	sportlich	
	empfindlich	
	hilfsbereit	
	verlässlich	
	streitsüchtig	
	eifersüchtig	
	unternehmungslustig	
	strebsam	
	ehrlich	
	streitsüchtig	
	heimtückisch	
	selbstbewusst	
	fair	
	lustig	
	gesprächig	
	mutig	
	ruhig	
	launisch	
	ängstlich	
	ungeduldig	

Steckbrief von



Geburtsmonat:

Größe:

Haarfarbe:

Lieblingssessen:

Lieblingsmusik:

Geschwister:

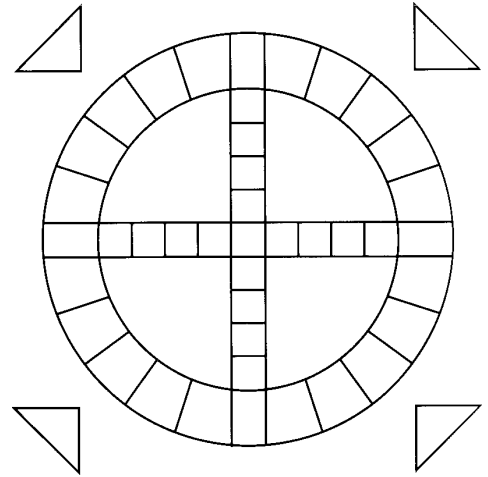
Was tu ich gerne:

Was mag ich nicht:

Kennenlernspiel mit Gummibärenprämie

Was wird benötigt:

- ☞ Ein selbst entworfener Spielplan oder z.B. ein „Fang den Hut“ – Spielplan
- ☞ Ereigniskarten (siehe Kopiervorlagen)
- ☞ Spielfiguren
- ☞ Würfel
- ☞ und.....ein Packerl Gummibärchen



Spielregeln:

Jede/r bekommt eine Spielfigur. Neben dem Spielplan liegt ein Stapel Ereigniskarten. Die Spieler/innen würfeln und starten von einem der Startfelder. Kommen zwei Spieler/innen auf demselben Feld zum Stehen, zieht der Spieler, der zuletzt gezogen hat, eine Ereigniskarte und befragt den Spieler mit der benachbarten Spielfigur. Der Spieler, der die Ereigniskarte gezogen hat, bekommt als Lohn für seine Interview-Tätigkeit ein Gummibärchen. Manchmal ergeben sich auch Dreier- oder sogar Vierergruppen. Dann werden natürlich alle SpielerInnen die auf diesem Feld stehen interviewt und die Zahl der Gummibärchen erhöht sich.

Die erledigten Ereigniskarten werden zurück unter den Stapel gelegt.

Das Spiel ist zu Ende, wenn die Lust ausgeht oder wenn die Gummibärchentüte leer ist.

Ereigniskarten:

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?	Was ist dein Lieblingsessen?
Kannst du folgenden Satz vervollständigen: Ich hasse es, wenn...	Was ist dir in einer Freundschaft besonders wichtig?

In welche Schule gehst du?	Hast du in letzter Zeit ein Buch gelesen, das dir gefallen hat? Was fandest du daran gut?
Was schaust du am liebsten im Fernsehen an?	Welche Musik hörst du am liebsten, wenn du gut drauf bist?
Welche Musik hörst du am liebsten, wenn es dir nicht so gut geht?	Gibt es Eigenschaften bei anderen, die dich total nerven?
Hast du schon eine Idee, was du einmal werden möchtest?	Warum hast du dich zur Firmvorbereitung angemeldet?
Wohin würdest du am liebsten in Urlaub fahren?	Hast du Geschwister? Wie viele? Kommst du mit ihnen klar?

Was würdest du dir kaufen, wenn du 100 Euro geschenkt bekommen würdest?	Was meinst du: Bist du eher stur oder eher nachgiebig?
Wann hattest du in letzter Zeit einen erfreulichen Schultag?	Spielst du ein Musikinstrument?
Bist du in irgendeinem Verein? In welchem?	Wann hattest du zuletzt einen besonders unangenehmen Schultag?
Was nervt dich an deinen Eltern am meisten?	Was war als Kind dein Lieblingsspielzeug?
Wie würdest du dein Temperament beschreiben?	In welchen Klamotten gefälltst du dir am besten?
Was ist deine Lieblingsfarbe?	Ich möchte gerne von dir wissen... (denk dir was aus!!)



Herr, du kennst meinen Weg.
Den Weg, der hinter mir liegt, und den, der vor mir liegt.

Du begleitest mich in jedem Augenblick.
Du bist für mich da. Was erwartest du von mir?

Weil du mich führst,
kann ich versuchen, mich selbst zu führen.

Weil du mich führst,
will ich meinen Weg mit den Jugendlichen
in dieser Firmgruppe versuchen.

AMEN.